

Der Besuch der alten Dame

Eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt



Inhalt:

Beschreibungen + Team	Seite 2
Pressefotos + Logo	Seite 3
Kurzportrait	Seite 4 - 5
Technische Bedingungen	Seite 6

Der Besuch der alten Dame

Eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Dauer: 70 Minuten, keine Pause

Die Kleinstadt Güllen ist – man kann es nicht anders sagen – ein finanziell heruntergewirtschaftetes Provinzkaff, in dem nicht einmal der ICE mehr hält. Wie konnte es nur so weit kommen? ... fragt man sich schon längst nicht mehr, sondern akzeptiert, was unausweichlich zu sein scheint. Hierin offenbart sich viel vom Naturell der Stadtbewohner*innen: Sie lassen die Dinge geschehen.

Doch dann hält der ICE plötzlich doch nochmal, und es steigt aus: Claire Zachanassian, angereist aus den USA, Gönnerin und Philanthropin – mit einer Milliarde für Güllens Aufschwung im Gepäck.

Schnell ist man begeistert von diesem wundersamen Besuch und lässt sich zu gerne vom nahenden Reichtum berauschen: Die Bewohner*innen kaufen ein, was das Zeug hält. Doch nach und nach offenbaren sich Claire Zachanassians wahre Identität und die dahinterliegende Tragödie, und die Gemeinschaft wird auf eine harte Probe gestellt.

Eine „tragische Komödie“, die zu einem Welterfolg wurde und derzeit vielerorts auf die Theaterbühnen zurückkehrt – hier am Plärrer als Figurenspiel im Wechselbad der Gefühle.

TEAM:

Spiel: Larissa Bader, Astrid Haas, Paul Schmidt, Wally Schmidt | **Regie:** Wally Schmidt | **Puppenbau:** Marianne Meinel | **Bühne:** Eva Adler, Sarah Schwerda | **Kostüme:** Kerstin Schmidt | **Dramaturgischer Begleiter:** Arnd Rühlmann | **Technik:** Tabea Baumer, Anton Reger | **Fotos:** Berny Meyer | **Trailer:** Florian Reichart
Aufführungsrechte bei Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin | <http://www.felix-bloch-erben.de>

PRESSEFOTOS + LOGO

Abdruck frei bei Nennung des Fotografen: Berny Meyer

[Pressefotos download >>>>](#)



theater salz+pfeffer

Geschichte

NOMADENTUM: Gründung **1983** – damals noch als reines Tourneetheater

SESSHAFT-WERDUNG (ein bisschen):

seit **1992** Nutzung einer kleinen Studio-bühne im Stadtteil Nürnberg/Gibitzenhof als eigene Spielstätte.

HÄUSLICHKEIT: **1997** Verwandlung von Nürnbergs ältestem Lichtspielhaus in das „Theater der Puppen im Kali“ – in 40 Tagen.

RENOVIERUNG – die Erste: **2004** Umbau und Erweiterung der neuen Spielstätte.

RENOVIERUNG – die Zweite: **2012** aufwendige Renovierung, Umgestaltung (offenes Foyer) und Vergrößerung (Theatersaal mit 120 Plätzen)

Gefördert durch die Stadt Nürnberg, den Bezirk Mittelfranken und den Freistaat Bayern (seit 1987)

Leitbild

Als einziges Figurentheaterhaus Nürnbergs sind wir Brutstätte der Animation von Dingen und Materialien, mal klassisch, mal abgedreht. Fingerfertigkeit mit Sprache kombinieren, Bewegung, Material und Musik zu verbinden sind die Basis für unsere Theaterarbeit. Die ist hintersinnig, frech, virtuos, komisch-skurril, doppelbödig und manchmal romantisch. Das Theater Salz+Pfeffer ist ein freies, unabhängiges Theater, immer auf der Suche, die Fragen des Lebens kritisch zu beleuchten. Wir träumen von der Freiheit und Gleichberechtigung aller Lebewesen und von einem Leben im Einklang mit der Natur. Politische und philosophische Fragen, Themen wie Migration und Inklusion sind für uns deshalb relevant, weil sie als Basis für menschliches Zusammenleben unerlässlich sind. Nachwachsende Neugierde veranlasst uns dazu, stets mit neuen Künstler*innen zusammenzuarbeiten. Der Bereich der Bildenden Kunst (Puppenbau und Materialforschung) nimmt hierbei einen bedeutenden Raum ein, Musik, Rhythmus und moderne Techniken sind weitere Faktoren. Am liebsten arbeiten wir mit Menschen zusammen, die uns mit ihren Ideen anstecken und stets neue Aspekte in unser Leben bringen. Die Wurzeln unseres Theaters liegen im

Tourneebetrieb und das Gastspiel in der Ferne ist nach wie vor ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Sich auf Festivals zu präsentieren, sich mit Fachpublikum auszutauschen, den Blick auf die eigene Arbeit zu erweitern und aktuelles zu sehen, gibt Schwung für neue Kreativität. Wir brauchen und lieben unser Publikum – egal ob jung oder alt, hier oder dort. Theater ist für uns keine Einbahnstraße, sondern Austausch und Dialog. Führungen durch unser Theater zeigen, wie es theoretisch geht, Workshops machen erlebbar, was Puppen-spiel praktisch heißt. Vor- und Nach-bereitungsangebote vermitteln im besten Falle beides. Mit zwei Stellen für Figuren-theaterpädagogik erheben wir den Bereich „Vermittlung“ zu einem Kerninhalt unserer Theaterarbeit.

Wir über uns

„Das Theater Salz+Pfeffer kannte ich als waschechte Nürnbergerin schon von Kindesbeinen an. Als ich mich für den Beruf der Musicaldarstellerin und Schauspielerin entschied, weitete sich mein Horizont und ich bekam immer mehr Lust, die verschiedenen Bereiche der Darstellenden Kunst zu erforschen. Als das Theater Salz+Pfeffer in Kooperation mit anderen Nürnberger Theatern das Projekt ‚Extrem laut und unglaublich nah‘ startete, bekam ich endlich meine Chance, das Figurenspiel zu erkunden. Seither bin ich auch in diesem Bereich aktiv und lasse mich bereichern. Das Spiel mit Figuren eröffnet ganz neue Perspektiven und Möglichkeiten, die es in der reinen Arbeit mit dem eigenen Körper so nicht gibt. Man kann Geschichten anders erzählen, andere Aspekte aufgreifen. Ich bin dafür sehr dankbar und freue mich auf weitere Erfahrungen an diesem tollen Haus.“

Astrid Haas, Spiel

„Der Name ‚Salz+Pfeffer‘ entstand während des Frühstücks – so einfach wie Salz und Pfeffer. Das war es dann, für mindestens die nächsten 30 Jahre. Hier kann ich alle meine Interessensbereiche ausleben und andere daran teilhaben lassen. Ich stehe in ständiger Kommunikation mit der Öffentlichkeit, werde kritisch betrachtet und betrachte kritisch. Die Auseinandersetzung hält Körper und Geist frisch und lebendig. Das Theater ist die Würze meines Lebens und bewahrt mich vor dem alltäglichen Trott.“

Paul Schmidt, Spiel

„Über die Geschichten, die das Leben lebenswert machen, ist das Theater Salz+Pfeffer zu mir gekommen. Die Welt der Puppen und Figuren ist quasi grenzenlos und öffnet mir immer wieder einen neuen Blick auf unser menschliches Zusammenleben – das ist einfach wunderbar! Das Theater bedeutet für mich Kreativität, Austausch, frei sein, Lösungen finden, miteinander lachen und essen, schwitzen und Durststrecken überstehen, beobachten, wie sich Dinge zusammenfügen, gleichberechtigt leben und arbeiten – Glück suchen und teilen.“

Wally Schmidt, Regie+ Spiel

„Ursprünglich komme ich aus dem Bereich der Buchkunst mit einem starken Fokus auf das Buch als Objekt. Wenn ich nicht im Theater bin, findet man mich meist im kleinsten Papieratelier Nürnbergs mein Unwesen treiben. Aus Papier schöpfe ich meine Welt. Sie ist klein, groß, bunt, laut oder zart, bemalt, bedruckt, gefaltet, gerissen oder geklebt. Im Theater Salz+Pfeffer gibt es allerlei, das sich auf Papier gestalten lässt: Vom Druckbedarf über Raumdekoration bis zum Requisit finde ich hier zahlreiche Möglichkeiten mich zu entfalten.“

Die Gelegenheiten zu gestalten, im Arbeitsalltag, wie auch für die Bühne sind endlos und aufregend. Beizeiten lässt sich sogar das ganze Team mit einbinden, wenn es darum geht Papier und Theater zu verknüpfen.“

Sarah Edith Schwerda, Design + Bühnenbild

„Im Rahmen eines Praktikums für mein Studium ‚Pädagogik und Theater- und Medienwissenschaften‘ bin ich beim Theater Salz+Pfeffer gelandet und weil es mir so gut gefallen hat, seitdem dort geblieben. Das Spannende an meiner Arbeit ist, dass es nie langweilig wird. Wenn ich ins Theater komme, weiß ich oft nicht, was ich heute machen werde. Und dann gibt es immer spannende Aufgaben! Requisiten basteln, Technik oder einfach mal die Theke schmeißen. Diese Abwechslung hält mich auf Trab und lässt mich stets Neues lernen.“

Besonders gefällt mir hier die familiäre Atmosphäre, das Miteinander und die kreative Energie, die einfach ansteckend wirkt.“

Tabea Baumer, Technik + Theaterpädagogik

TECHNISCHE BEDINGUNGEN

Dauer: ca. 70 Min. (kein Nacheinlass, keine Pause)

Zuschauerzahl: 120 Personen je nach Saal

Bühnenmindestmaße:

Breite 8 m, Tiefe 6 m, Höhe über dem Podest 3,5 m,
Bodensicht bzw. Podesthöhe 60–80 cm je nach Saal,
Befestigungen an Zügen/Traversen falls vorhanden

Erdgeschoß oder Lastenaufzug

falls andere Maße vorhanden unbedingt absprechen

– kein Mittelgang

Licht/Ton: Wird mitgebracht oder vom Haus verwendet (DMX)

Benötigte Helfer: 1 Haustechniker/Lichttechniker/Tontechniker vor und nach der Vorstellung

1 × Künstlergarderobe (4 Personen)

Aufbauzeit: 6 Std. – ebenerdig oder Lastenaufzug

Abbauzeit: 1,5 Std.

Benötigte Helfer: 1

Personenanzahl: 4 (1 DZ + 2 EZ)

Sonstiges: Parkplatz für Ducato hoch/lang

Catering: Wasser und falls es einen Snack gibt, nur vegetarisch+vegan

Mobil erreichbar unter: +49 170 - 322 46 40